

A. Z.  
8049 Zürich

# Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Freitag,  
den 31. Januar 1969

49. Jahrgang Nr. 5

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg  
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37  
vormals A. Moos  
Postcheckkonto 80 - 11016

Abonnementspreis jährlich 8.— Franken, halbjährlich 5.—  
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;  
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)  
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und  
Inserate sind bis spätestens Dienstag 18.00 Uhr, dem Verlag  
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

## Von allerlei Toleranzen

Schweizer Uhren und Schweizer Käse, lange Zeit die wirtschaftlichen Sendboten ersten Ranges. Beiden legt man heute im Ausland Schwierigkeiten in den Weg, nicht zuletzt in Amerika.

Was den Käse betrifft, wissen wir warum. Wenn die Qualität beanstandet werden, das heisst Gift darin festgestellt werden muss, dann ist es leicht. Was bei der Affaire, die immer noch ihre Wellen schlägt, auffällt, ist die «Information mit Spätzündung» als chronische Krankheit im Bundeshaus, wie Ernst Nägeli sich trefflich ausdrückt. Und er sagt weiter, dass der Käse nicht mehr vergiftet sei als andere Lebensmittel, die wir täglich zu uns nehmen. Darauf muss man immer und immer wieder aufmerksam machen, und es sei nicht unterschlagen, dass ein Teil der bisherigen Politik von Behörden und landwirtschaftlichen Versuchsanstalten an Liederlichkeit grenzte, indem man sich in der Schädlingsbekämpfung zu tolerant gab und jene nur verspottete, die dem Rummel der chemischen Mittel, die über gespritztes Futter in die Tiere und damit auch in die Milch gelangen, mit Unbehagen begegneten.

Jetzt endlich, wo's ums Geld geht, sagt Rudolf Stickerberger, geht etwas: «Ist es typisch für die schweizerische Mentalität, dass die allgemeine Vergiftung wider besseres Wissen so lange amtlich gestattet, ja empfohlen wurde, bis das grosse Geschäft darunter litt? Ist ein Skandal erst dann ein Skandal, wenn er aufs Portemonnaie drückt?»

Am Skandal, das sei noch und wieder festgehalten, ist auch der Konsument schuld, und nicht zuletzt die Reklame, die ihm einbläut, er esse in erster Linie mit den Augen. Schön in bezug auf Früchte (es geht wahrhaftig nicht um den Käse!) ist nicht das gleiche wie gut und bekömmlich. Lieber mal einen Wurm im Apfel als Chemikalien unter der Rinde!

Man sollte den Gaben der Natur gegenüber toleranter sein. Toleranter aber ist das Gegenteil von menschlichen Eingriffen

ändern oder schlichten Gegebenheiten gegenüber, meist auf geistigem Gebiet.

Der Delsberger Prozess hat dies auch gezeigt. Cattin bereute nichts. Er war zur Vernichtung bereit, weil er sich berufen glaubte, zum Beispiel zur Zurückdämmung der Germanisierung des Juras. Und dabei ist es doch so, dass dort das Alemannische als Sprache zurückgeht. Wieso also hasserfüllt offene Türen gegen andersartige Menschen einrennen, Häuser anzünden? Sind das Europäer, die mit dem engsten Nachbarn nicht in Frieden zu leben vermögen?

Die Mentalität jurassischer Hitzköpfe erinnert an jene Fanatiker des Mittelalters, welche den Juden den Garaus machen wollten. Wohin (religiöser) Fanatismus führt, zeigt der Prozess gegen die Angehörigen des «heiligen Werkes», deren unheiligem Tun ein unschuldiges, junges Menschenleben zum Opfer gefallen ist. Als Folge der Intoleranz, jener Geisteshaltung, ändern die eigene Meinung aufzuzwingen.

Auch wer unbesehen und fanatisch in die Natur eingreift, ist gefährlich intolerant, auch wenn er es darum tut, weil er damit gute Geschäfte macht, wie es enragierte Veredelungspolitiker tun, die beim Gemüse etwa keine äusseren Flecken dulden, aber die inneren Schäden für die Gesundheit ohne weiteres in Kauf nehmen.

Innere Flecken weist auch der auf, der unredlich versteuert. Die Steueramnestie will ihm Gelegenheit geben, sich reinzuwaschen und wieder mit reiner Seelenweste aufzutreten. Bundesrat Celio hat recht: Wenn jetzt nicht davon Gebrauch gemacht und ehrlich versteuert wird, dann haben wir versagt. Wer hinterzieht, betrügt doch die andern, nicht den Staat als Abstraktum, sondern seine Nebenmenschen, die seinetwegen tiefer in den Sack greifen müssen.

Man rechnet, dass bei der Amnestie Vermögen bis gegen 10 Milliarden Franken zum Vorschein kommen könnte, das bisher aus mehr als falscher Bescheidenheit nicht angegeben wurde!

Weniger lang dauern die Nothelferkurse für Erwachsene und Jugendliche von 13 Jahren an. Auch diese Kursabsolventen sind bereits in der Lage, wertvolle erste Hilfe zu leisten, weil ihnen während zehn Stunden die wichtigsten und unerlässlichen Massnahmen beigebracht worden sind.

Aktuelle Vorträge und Besichtigungen wie der Migros Herdern, der Seepolizei und der Sanitätspostens der Brauerei Hürlimann fanden sehr reges Interesse.

In der Jubiläumsbeilage des «Hönggers» vom 28. März werden wir über Vergangenheit und Zukunft unseres Vereins ausführlich berichten können.

N. B. Das Ergebnis der Maisammlung 1968 des SRK und des SSB war erfreulich hoch, wofür wir den Einwohnern von Höngg danken.

## Jiu-Jitsu und Aikido

Einige junge Sportler sind daran interessiert, auch in Höngg die neuen Selbstverteidigungs-Sportarten (Jiu-Jitsu und Aikido) zu erlernen. Herrn Ernst Vollenweider, Dan Träger (Schwarzgurt in dieser Sportart) hat sich bereit erklärt, in Höngg solche Kurse einzuführen.

Interessenten wollen sich bitte unter Telefon Nummer 051 — 98 03 00 melden.

## Gratis-Autolichtkontrollen

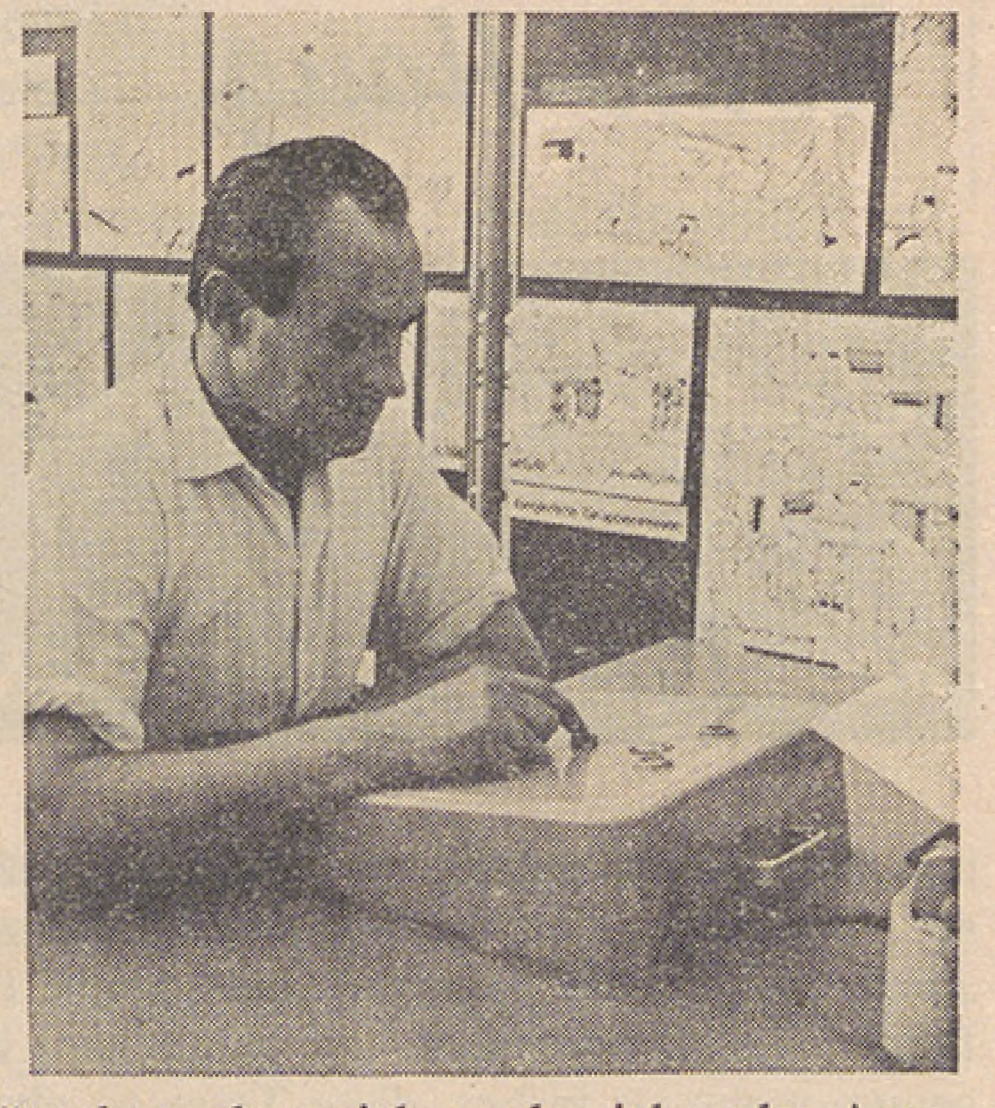
Die Notwendigkeit, von Zeit zu Zeit die Beleuchtungsanlage eines Automobils zu kontrollieren, dürfte unbestritten sein, zumal, wenn man bedenkt, dass bei 77 Prozent der 1967 geprüften Fahrzeuge an der Lichtenanlage festgestellt wurden, wovon allein

4 Prozent defekte Lichter hatten

über 10 Prozent Autolichter zu hoch

und 54 Prozent zu tief eingestellt waren,

während 8 Prozent andere Mängel aufwiesen.



Es wäre sehr zu wünschen, dass sich noch viel mehr Automobilisten als bisher, zu einer freiwilligen (dazu noch kostenlosen) Kontrolle ihrer Lichtenanlagen entschliessen und damit einen grossen Beitrag zur vermehrten Sicherheit im nächtlichen Strassenverkehr liefern würden.

Die Sektion Zürich des TCS führt deshalb «Gratis-Autolichtkontrollen» durch und zwar in Höngg am 11. bis 13. Februar 1969, Schulhaus Bläsi, Zufahrt Bläsistrasse — jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr.

Gleichzeitig können die Automobilisten bei dieser Gelegen-



Quartierverein Höngg Studienkommission Altersheim

## Die Kommission berichtet:

1. Mit Dank wird zu Kenntnis genommen, dass der Vorstand des Quartiervereins dem Altersheim-Fonds aus dem Ertrag des «Räbeliechti-Umzugs» 500.— Franken überwiesen hat.

2. Abklärung der Bedürfnisfrage. Im Herbst 1968 liessen wir im «Höngger» mehrmals einen Fragebogen abdrucken. Betagten Quartiereinwohnern war damit Gelegenheit geboten, anzugeben, ob sie in den nächsten fünf Jahren in Höngg eine «Alterssiedlung für den Mittelstand» oder ein Altersheim beziehen möchten. Der Aktion war ein voller Erfolg beschieden. Das Resultat gestaltet sich wie folgt:

Bedürfnis nach einer Alterssiedlung	129 Personen
Bedürfnis nach einem Altersheim	47 Personen
Kein Bedürfnis	9 Personen
Total	185 Antworten

Das Bedürfnis ist damit eindeutig nachgewiesen. Der Vorstand des Quartiervereins sieht sich aufgrund dieser Zahlen veranlasst, seine Bestrebungen nach Realisierung eines solchen Gebäudes fortzusetzen.

3. Ende April findet die ordentliche Generalversammlung des Quartiervereins statt. Bei dieser Gelegenheit soll der «Verein Altersheim Höngg» gegründet werden. Auch der anlässlich der GV sprechende Referent wird sich mit dem Thema «Wohnungsfürsorge für Betagte» befassen. Eine Redaktionskommission unter dem Vorsitz von Bezirksrichter Dr. iur. Heinz Vonrufs wird einen Statutenentwurf für den zu gründenden Verein erstellen. Es muss alles getan werden, um möglichst breite Schichten der Bevölkerung für die erwähnte GV und für die Vereinsgründung zu interessieren. Ein diesbezüglicher Appell richtet sich vor allem auch an die ersten Initianten unseres Werkes, an die Jugendgruppen.

Für die Kommission sig. K. Stokar, Pfarrer

## Samariterverein Zürich-Höngg

Mit einem neuen Arbeitsprogramm . . .

will der Schweizerische Samariterbund seine vielen Mitglieder noch besser für ihren Dienst am Nächsten ausrüsten. Davon wird aber ein ander Mal die Rede sein.

Die Sektion Zürich-Höngg des SSB — übrigens mit 1320 Mitgliedern der zweitgrösste Verein des ganzen Landes — kann in diesem Jahr auf 75 Jahre theoretische und vor allem praktische Arbeit zurückblicken:

Veranstaltung von Nothelfer- und Samariterkursen zur Verbreitung der Kenntnisse über erste Hilfe bei Unfällen, Weiterbildung der Aktivmitglieder, Schulungskurse für neue Samariter.

Veranstaltung von öffentlichen Vorträgen über das Unfall- und Gesundheitswesen.

Durchführung von Uebungen zur Weiterbildung der Mitglieder. Errichtung von Krankenmobilen-, Transport- und Verbandmaterial.

Organisation des Samariter-Dienstes bei festlichen und sportlichen Veranstaltungen.

In diesem Sinne ist auch im vergangenen Jahr in unserem Verein ein umfassendes Arbeitsprogramm erfüllt worden. Durch eine Umgestaltung der Uebungsabende konnte vor allem das selbständige Arbeiten des Samariters in kleinen Gruppen gefördert werden. Ganz besonderen Wert wird dabei den lebensrettenden Sofortmassnahmen — Lagerung, Blutstillung, künstliche Beatmung — beigemessen. Diesem Thema galten in erster Linie die Uebungen «Unfälle im Haus», «Verbandlehre», «Verkehrsunfälle» und «Lebensrettende Sofortmassnahmen». Neben den monatlichen Uebungen in Höngg wurden aber auch, zusammen mit der Sektion Lenzerheide, eine sehr realistische Lawinensuchübung am Parpaner Rothorn und, in Verbindung mit der Feuerwehr und dem SV Bonstetten, eine grossangelegte Brandkatastrophenübung mit Notspital durchgeführt.

In unserem Samariterkurs (30 Stunden) konnten wir wiederum zahlreichen Bewohnern von Höngg die grundlegenden Kenntnisse der ersten Hilfe vermitteln. Viele davon haben sich entschlossen, sich als Aktivmitglieder weiter auszubilden und die nötige Routine zu erwerben, um in Ernstfällen nicht aus der Fassung zu geraten.

## Besuchen Sie die Boutique E. Keller

Limmattalstrasse 242 bei der Wartau

Jetzt noch einige günstige Kleider ab Fr. 35.—



Geschwind  
Telefon 56 83 51  
COIFFURE HÖNGG  
Haus Kino Zentrum Meierhofplatz

# Handwerk und Gewerbe von Höngg



**Walter Caseri**

Winzerstrasse 14  
Telefon 56 70 62

## Sanitäre Anlagen

Neubauten Umbauten  
Reparaturen Waschmaschinen  
Tiefkühlanlage Höngg, Imbisbühlstrasse 6



**Coiffure K. VOCK**

Damen- und Herrensalon  
Parfumerie  
Limmattalstrasse 166  
Telefon 56 71 92

«Gepflegte Leute haben mehr Erfolg!»

## Sanitär Heizung

Reparatur-Service Warmwasser-Anlagen



Bureau Limmattalstrasse 353 dipl. Installateur  
Werkstatt Limmattalstrasse 57 Telefon 56 78 35

## Schlosserei Metallbau



**Ernst Vollenweider**

Wieslergasse 36, Telefon 56 60 13  
STEWI-Vertrieb

## Radio

- Television - Verkauf  
Reparaturen  
UKW- und Fernsehantennen

**Radio-Haug**

Limmattalstrasse 274  
Telefon 56 80 34

**Blumen** für Freud und Leid

von **BLUMEN-STÄHLI**

Limmattalstrasse 164  
Telefon 56 64 60  
Fleurop-Service in alle Welt



## Malerarbeiten

rasch  
solid  
preiswert

Hohenklingenstr. 21  
Telefon 56 75 77

## H. Brandes

dipl. Installateur  
Limmattalstrasse 147 Telefon 56 70 63

**Bauspenglerei**  
**Sanitäre Installationen**



## Coiffeur Renner



Wieslergasse 5  
Parkplatz  
Telefon 56 60 76

## Bauspenglerei

**Fritz Böckli**

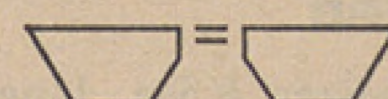
Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261  
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

## E. Kömter

Limmattalstrasse 211 Ausführung sämtlicher  
Telefon 56 80 80 Licht-, Kraft- und  
Telefon-Anlagen

## Brillen-Spezialgeschäft in Höngg



**VELTZ OPTIK**

Montag Limmattalstrasse 227  
geschlossen 8049 Zürich  
Telefon 56 21 67



Alle Maler-  
und  
Tapezierer-  
arbeiten.  
Individuelle  
Farbgebung.

**Eidg. dipl. Malermeister**

Werkstatt Brunnenstrasse 53  
Telefon 56 61 51 / 47 65 54

## Casari + Schneider Spenglerei

Metall-Bedachungen  
Reparaturen

Tobeleggweg 23 Telefon 56 71 54

*Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00*

**IOS BERCHTOLD** dipl. Schreiner m.

**NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN**

RÜTIHOFSTRASSE 20

heit ihre **Reaktionsfähigkeit** und **Sehschärfe** kontrollieren lassen. Die besten Test-Geräte stehen dafür zur Verfügung. Auch hier ist die Tatsache, dass bei 8 Prozent aller Autofahrer das Sehvermögen zu wünschen übrig lässt, Grund genug, mehr als bisher, diese Tests zu absolvieren.

### Quartierabend West

Um den gegenseitigen Kontakt unter den Kirchgenossen unserer weitverzweigten Gemeinde zu fördern, führen die reformierten Seelsorger und Gemeindeglieder der beiden im Westen gelegenen Kreise von Höngg morgen Samstag, den 1. Februar, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus, einen Quartierabend durch. Herr G. Günthart, Landwirt und Kantonsrat in Buchs ZH erzählt von seinen Russland- und Asienreisen. Er zeigt Lichtbilder und wird Fragen beantworten. Seine Ausführungen werden manche Frage bezüglich der so umstrittenen **Entwicklungshilfe** beantworten.

In der Pause werden junge Höngger verschiedener Rassen- und Konfessionszugehörigkeit unter dem Thema **«Me cha doch nöd immer nu gä und gä...»** ein eigens für diesen Anlass verfasstes Cabaret aufführen. Zur Teilnahme wird jedermann freundlich eingeladen. **KS**

### Schweiz. Verein für Volksgesundheit Sektion Höngg und Umgebung

(Mitget.) Ein Rückblick auf das abgelaufene Jahr 1968 wird zunächst zeigen, dass es in ruhigen, sogar sehr ruhigen Bahnen verlief. Doch im stillen regte es sich. Eine stattliche Zahl von Mitgliedern profitierte von den gebotenen Gelegenheiten zum Ueben im Turnen und in der Phonosomatik. Das Turnen stellt höhere Anforderungen an körperliche Kraft und Ausdauer, wohingegen die Phonosomatik Männern und Frauen jeder Altersstufe, auch solchen mit verschiedenen Bresten, durch gezielte und erprobte Atemtechnik die Möglichkeit

bietet, ein Training zu pflegen, das oft erstaunliche Besserung zeitigt. Und da vielleicht am Anfang des Jahres der eine oder andere Leser Lust verspürt, für seine Gesundheit etwas zu tun, sei auf den Turnstundenplan unter «Vereins-Nachrichten» verwiesen. Die erste Probestunde ist gratis; Eintritt ist jederzeit möglich.

Aber nicht nur «Bewegung», sondern das ganze vielseitige und immer komplizierter werdende Leben steht immer irgendwie mit Wohlbefinden oder Kranksein in Zusammenhang, weshalb das Vereinsorgan «Volksgesundheit», das monatlich erscheint und den Mitgliedern kostenlos zugestellt wird, höchst willkommen ist. Darin wird laufend Stellung bezogen zu den schädigenden Auswirkungen von Industrie, Technik und Verkehr; es wird Abhilfe angestrebt und natürliche Selbsthilfe aufgezeigt. Die das ganze Jahr hindurch von der Stadtsektion und den umliegenden Ortsvereinen veranstalteten Vorträge und Kurse von kompetenten Leitern werden denn auch von Mitgliedern und anderen Hönggern gerne besucht. Lebhaften Zuspruch fand die Herbstfahrt des Vereins zu den «Bio-Strath-Werken» in Herrliberg, wo den Besuchern Einblick in die Herstellung der bekannten Heilmittel gewährt und ihnen sogar ein ausgiebiges «Versückerli» auf den Heimweg mitgegeben wurde.

Nun sei noch auf die nächste Veranstaltung hingewiesen, auf die Jahresversammlung vom 5. März 1969. Die Mitglieder sind gebeten, sich das Datum jetzt schon zu merken. Eine Einladung erfolgt später.

### 100 Jahre Turnverein Höngg

Am 7. Juni 1969 wird der Turnverein Höngg hundert Jahre alt. Samstag und Sonntag, den 7. und 8. Juni soll dieses einmalige Ereignis gebührend gefeiert werden, auf dem «Berg», auf dem dem vereins eigenen Turn- und Spielplatz, wo dann gleichzeitig das neuerbaute Turnerheim eingeweiht wird. Die hundertste Generalversammlung vom 18. Januar schuf die

solide Plattform für das Jubiläum, das dank der Mitwirkung der verschiedenen Ortsvereine zu einem eindrucksvollen, fröhlichen «Dorffest» werden soll.

Der gute Geist im Turnverein Höngg kommt schon dadurch zum Ausdruck, dass die Zeichnungen unter den Mitgliedern für ein zinsloses Darlehen zwecks Finanzierung des Turnerheims **hunderttausend Franken bereits überschritten haben**. Ueber andere erfreuliche Auswirkungen dieses guten Geistes ein andermal!

### Fraueriege Höngg

Witt gsund und au beweglich blibe  
dänn tritt isch by der Fraueriege.  
Am Mittwoch z'abig am 8 1/4  
wird turnet undere guete Leitig,  
natürli na mit Klavierbegleitig.  
Verspürsch Du Luscht und Freud derzue  
so chum und mach nu au grad mit.  
Turnhalle Imbisbühl, Lachenzelgstrasse 11

### König Alkohol

Von allen Wänden herunter grinst das Chock-Plakat unserer Stadtpolizei mit dem Wort **Rauschgift**. Es erinnert daran, dass der Missbrauch der Rauschgifte durch unsere Jugend mancherorts epidemische Ausmasse angenommen hat. Unter diesen Umständen scheint es wenig aktuell zu sein, dass sich — im Rahmen unserer Frauenabende — ein **Podiumsgespräch** (mit Frau E. Riff, Alkoholfürsorge, Fräulein Pfarrer L. Altwegg, Herr Dr. med. Kind, Psychiatrische Poliklinik und Herr Dr. iur. Geiser, Kant. Rechtsdienst im Strassenverkehr) mit dem Thema Alkohol beschäftigt. Ist er nicht im Begriff, vom König zum Kronprinzen herabzusinken? Nein, vorderhand stellt er immer noch den Volksfeind Nummer 1 dar. Wieviel verborgene Frauennot geht auf ihn zurück! Wie manche

# empfeht sich der Einwohnerschaft



## Felix Christinger

Heizungen Bläsistrasse 7  
Oelfeuerungen Telefon 56 72 38  
8049 Zürich

Entwerfen und Kohle, Oel, Gas und  
Erstellen von Warm- Elektrizität  
luft- und Warmwasser- Raumklimageräte  
Heizungen für Holz,

Heizungs-Reparatur-  
Service

## Pneus

aller Marken

Neugummierungen  
besonders günstig durch

## REGOMA A.G.

Am Wasser 55 Telefon 56 84 40 **Gratismontage**

## Handharmonika- und Gitarrenschnle

Unterricht  
Instrumentenverkauf  
Miete, Noten  
und Reparaturen



Limmattalstrasse 246

Tel. 56 83 50 Zürich Dübendorfstrasse 16 Tel. 41 42 70  
Dirigent des Handharmonika-Spielring Höngg

## Geburtsanzeigen

Viele hübsche Sujets, auch eigene typographisch  
gestaltete Karten. Besichtigen Sie bei uns die reich-  
haltigen Kollektionen

Buchdruckerei AG Höngg  
Ackersteinstrasse 159, Telefon 56 70 37, 8049 Zürich

## C. Ryffel

Schreinerei Glaserei  
Limmattalstr. 215, Telefon 56 79 92

empfiehlt sich höflich für  
Neuanfertigungen und Reparaturen

Fachgemässe  
und prompte  
Ausführung an

Neubau  
Umbau  
Reparaturen

## Joh. Kropf

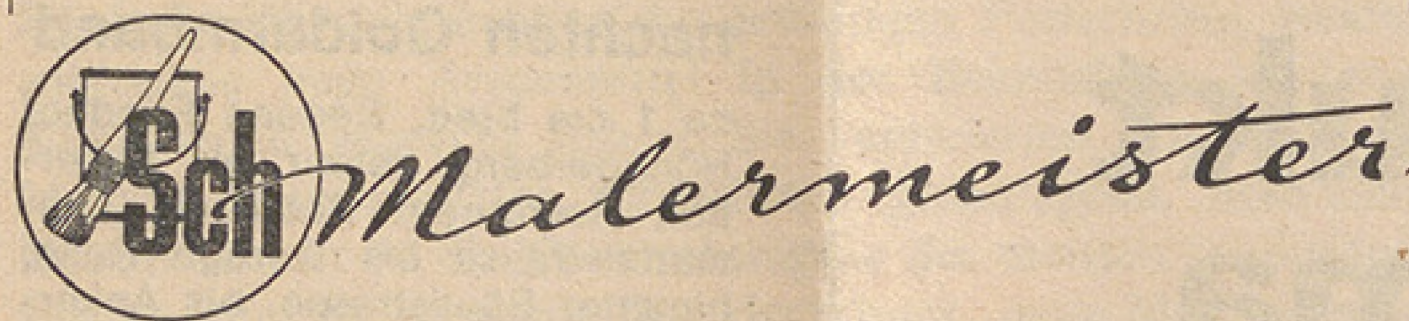
Limmattalstrasse 142 Zimmerei  
Telefon 56 72 12 Schreinerei  
Glaserei

Detailverkauf: Bretter Glas  
Latten Pfähle  
Pavatex Treppenbau



Regensdorferstr. 62 Ausführung  
Spiegelgasse 16 sämtlicher  
Malerarbeiten

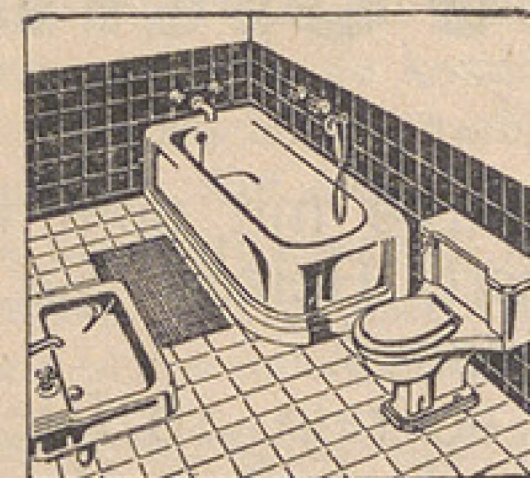
Telefon Renovieren  
56 20 74 - 34 13 77 Tapezieren  
Möbel



## GEBR. SCHAUB

Baumalerei  
Schriften Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220, Telefon 56 89 20

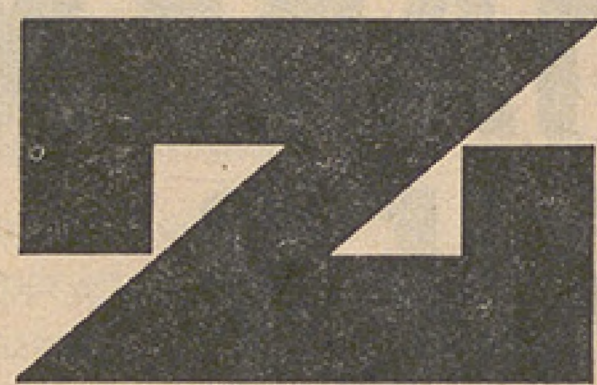


## U. ZIMMERMANN

Gässli 1 Telefon 56 79 97  
Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten und Reparatur-  
Service  
Waschmaschinen und Oelöfen

GRABMALKUNST  
SCHÜTZ-BILDHAVER  
ZÜRICH-HÖNGG  
WEINGARTENWEG-MEIERHOF



## Garage A. Zwicky

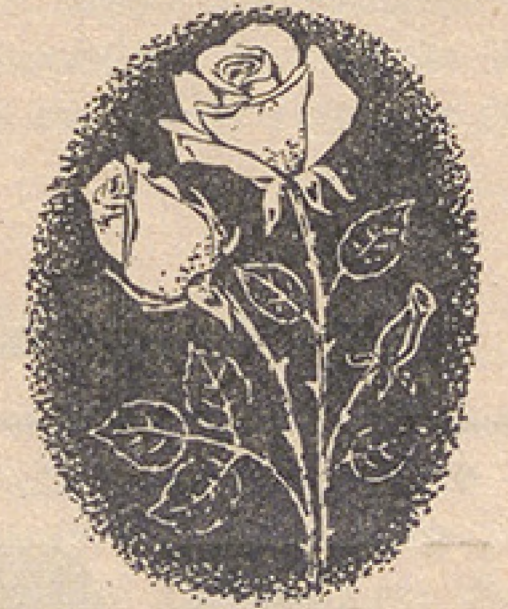
Stets preiswerte  
Occasionen

Tankstelle Riedhofstrasse 3 Geöffnet von 7-19 Uhr

Gediegene  
Arrangements für  
jeden Anlass

## Blumenhaus Hans Rosenberger

Limmattalstrasse 224  
Telefon 56 88 20



## Auto-Fahrschule Höngg



bekannt für guten Unterricht  
ruhige, rasche und gründliche  
Ausbildung auf VW, Opel und  
Eigenwagen. Deutsch, französ.,  
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg Ottenbergstr. 20, Tel. 42 77 50

seit 20 Jahren



## emilio denicolà

maler- und tapezierergeschäft  
privatarbeiten, umbauten etc.  
verlangen Sie unverbindlich offerten

werkstatt imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53  
geschäft dammstrasse 41, telefon 42 04 19

Sie treffen sich beim Fachmann,  
bei ihrem Schuhmacher,  
sein Schuh und ihr Schuh,  
denn hier werden sie sorgfältig  
repariert und gepflegt.



Jos. Beyeler  
Schuhmacherei  
Limmattal-  
strasse 329  
Telefon 56 57 73

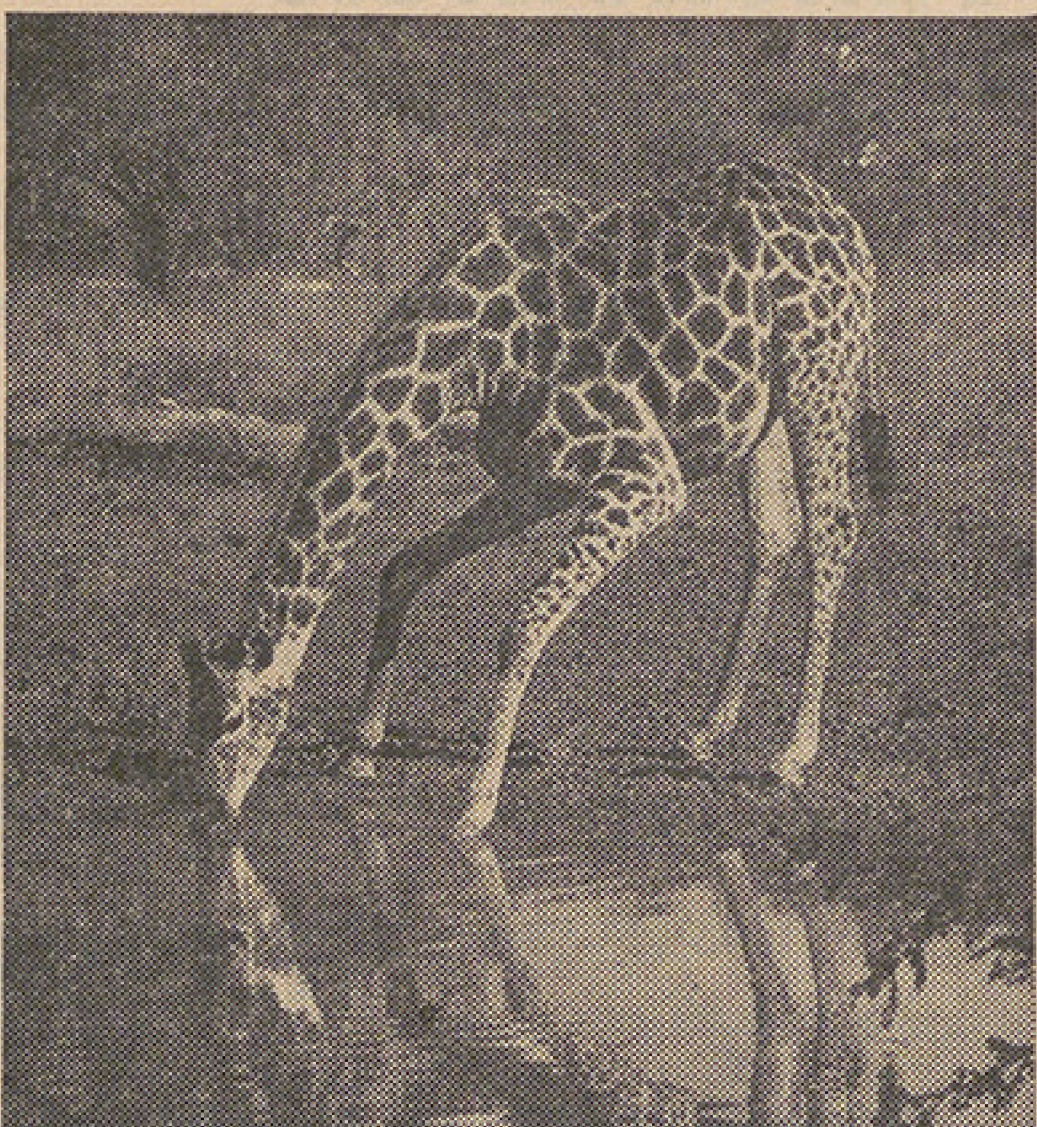
Gattin und Mutter steht der Tatsache, dass Mann oder Sohn  
alkoholgefährdet sind, rat- und hilflos gegenüber. Unsere  
Frauen und Töchter sind deshalb freundlich eingeladen, am  
Abend des Montags, 3. Februar, 20 Uhr im Kirchgemein-  
haus zu erscheinen, dem Podiumsgespräch zuzuhören und  
sich an der Diskussion zu beteiligen.

Die Veranstalterinnen

## Kulturfilmgemeinde Höngg

Auf unserem nächsten Programm steht der Farbfilm «Süd-  
afrika — Land des Springbocks». Die Vorführung im Kino  
Zentrum findet statt am Donnerstag, den 6. Februar, 18.30  
und 20.30 Uhr.

Die abwechs-  
lungsreiche  
Fahrt durch die  
Südafrika-  
nische Union  
beginnt am  
Kap der Guten  
Hoffnung, in  
Kapstadt. Die  
Stadt Kapstadt,  
zugleich Sitz  
des Parlaments,  
ist eine bedeu-  
tende und mo-  
derne Hafens-  
stadt. Wer nach  
Kapstadt  
kommt, besteigt  
oder fährt auf  
den berühmten



Tafelberg, der eine herrliche Aussicht auf die 1000 m unter  
ihm liegende Stadt und das Meer bietet, oder er macht eine

Fahrt mit dem Schiff auf die Seehundinsel. Hauptsächlich in  
der Kap-Provinz, aber auch in einigen anderen Teilen der  
Union, finden wir einen Pflanzenreichtum, wie er kaum  
irgendwo anzutreffen ist. Ueber 2600 verschiedene Blumen  
erfreuen den Naturfreund; viele davon sind nur hier zu fin-  
den.

Auf der prächtige Aussicht vermittelnden Gartenroute fah-  
ren wir von Kapstadt nach Port Elisabeth, vorbei an langen  
Sandstränden und romantischen Meeresbuchten. Port Elisa-  
beth, am Indischen Ozean gelegen, besitzt rund eine Viertel-  
million Einwohner und ist vor allem Hafen- und Industrie-  
stadt.

Unser nächster Besuch gilt dem Oranjefreistaat, ebenfalls eine  
Provinz der Union, auf einem Hochplateau zwischen 1100  
und 1300 m gelegen. Die Hauptstadt der Provinz ist Bloem-  
fontein. Dank einem kontinentalen Hochlandklima ist diese  
Provinz sehr fruchtbar, vor allem für den Anbau von Ge-  
treide und Früchten. Bedeutend sind hier auch die Schaf-  
und Rinderzucht. Reiche Bodenschätze: Diamanten, Gold,  
Kohle, Oel. 65 Prozent des Goldes der westlichen Welt stammt  
aus Südafrika.

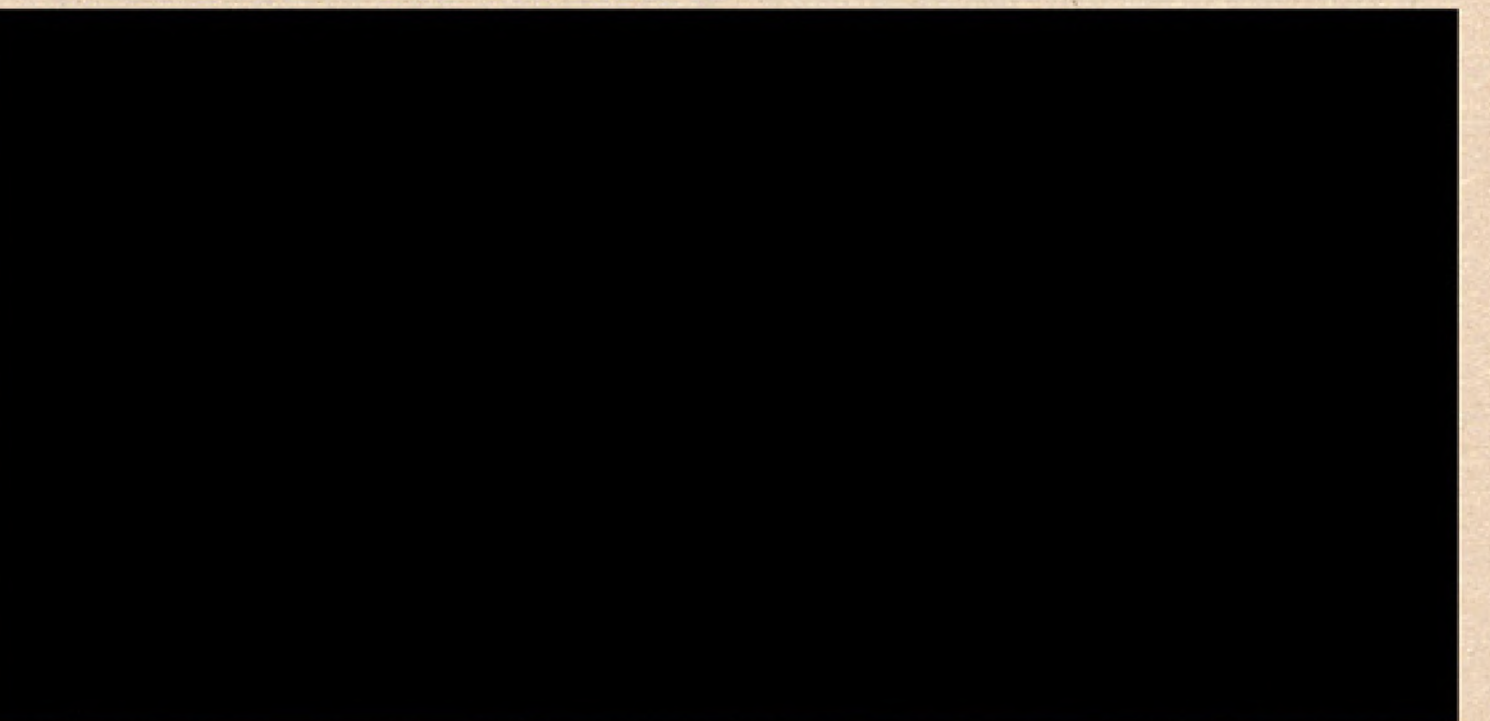
Johannesburg, die wahrscheinlich modernste Weltstadt auf  
dem afrikanischen Kontinent, wird auch die «goldene Stadt»  
genannt, denn unmittelbar an ihrem Rande befinden sich die  
Minen. Der Tanz der schwarzen Minenarbeiter in Johannes-  
burg ist so etwas wie eine Touristenattraktion geworden.

Pretoria, nördlich von Johannesburg gelegen, ist der Regie-  
rungssitz der Union und zugleich auch Hauptstadt der Pro-  
vinz Transvaal. Dann geht's nach Durban, am Indischen Oze-  
an, dem Treffpunkt von Orient und Okzident. Südafrika ist  
auch ein Reich der Tiere. Dank dem Verständnis weitsichtiger  
Kreise wurden rund 70 grosse Tierreservate eingerichtet,  
die grösstenteils Besuchern offen stehen. Zu den bedeutend-  
sten Reservaten gehören der Krüger-Nationalpark und der  
Umfolzi-Nationalpark. Im Film durchstreifen wir auch eini-  
ge dieser Parks oder Naturschutzgebiete, wo wir Bekannt-

schaft mit Löwen, Elefanten, Zebras, Gnus, Giraffen, Kro-  
kodilen und vielen andern Tieren machen.

Der Film versucht, einen Querschnitt durch das heutige Süd-  
afrika zu geben, einer Republik mit rund 17 Millionen Ein-  
wohnern, von welchen aber nur etwas über 3 Millionen  
Weisse sind. Das Rassenproblem, das immer wieder zur Dis-  
kussion steht, wird im Film nicht angeschnitten. Es werden  
in erster-Linie Land und Volk Südafrikas gezeigt. — Der  
ausgezeichnete Farbfilm verdient grossen Besuch. Wa.

## Zivilstandsnachrichten



## Das Salzkorn der Woche

Da sucht sich einer, Akademiker, im neuen Jahr eine «Frau  
fürs Leben». Das lässt aufhorchen und fragen, ob andere  
eine auf Abruf suchen. Zum zweiten fällt in dem Inserat auf,  
dass der Mann keine geistigen Ansprüche stellt, aber for-  
dert: Aus Paritätsgründen vermöglich.

Aus Paritätsgründen ist sehr gediegen gesagt für den nackten  
Tatbestand, dass das Leben heute teuer ist, und erst noch zu  
zweit!  
C. G. Salis



**DROGERIE  
TOBLER**

Konditorei **Steiner**

**FLEISCH BEISER WURST**

Zitronensaft PLJ

...wie jedes Jahr zur Unterstützung  
Ihrer Schlankheitskur

Fasnachtschüechli  
Ziegerkräpfen  
Berliner  
Schenkeli

Moderne Metzgerei mit der  
grossen Auswahl  
im Einkaufszentrum Wartau  
Telefon 56 81 51

EINKAUF S - ZENTRUM WARTAU

# Thermoshell ist nicht irgendein Heizöl, sondern das Marken-Produkt einer Weltfirma.

Heizen Sie mit dem Heizöl von hohem Heizwert. Heizen Sie wirtschaftlich mit Thermoshell. Es ist so rein, so leichtflüssig, so heizkräftig, dass Ihre Heizanlage bei ungestörtem Betrieb ein Maximum an Wärme abgeben kann.



Bestellen Sie  
Thermoshell  
telefonisch bei:

**Willy Huber  
Brennstoffe  
Gsteigstr. 5  
8049 Zürich  
Tel. 56 70 84**

Einlagerungen  
Umzüge  
Transporte

*Rob. Scheuring*

Limmattalstrasse 302  
Zürich-Höngg  
Telefon 56 79 79

Verloren an Weih-  
nachten Goldarmband

ca 1 cm breit. Gegend Friedhof Hönggerberg, retour bis Meierhof, Restaurant Rebstock, Limmattalstrasse bis Garage Rose, hinunter Bäulistrasse, bis Ackersteinstrasse 166, Hintertüre. Da liebes Andenken, wird Wert auf Wiederfinden gelegt.

Frau Bosshard, Ackersteinstrasse 166, Telefon 56 71 17 oder abgeben Polizeiposten Meierhof

## HABEN SIE?

den Abonnementsbe-  
trag für den den  
«Höngger» schon ein-  
bezahlt? Wenn ja,  
danken wir Ihnen  
bestens, wenn noch  
nicht, dürfen wir Sie  
bitten, dies bald nach-  
zuholen. Sie ersparen  
uns damit zusätzliche  
administrative Arbei-  
ten.

Redaktion und Verlag

Kaufe abgeschnittene

**Zöpfe**

(keine ausgefallenen Haare) per 100 g Fr. 15.— bis 30.— je nach Qualität, für schneeweisses bis Fr. 50.—. Sofortige Zahlung oder auf Wunsch. Offerte.

**Otto Manser, Kanzleistrasse 124  
8004 Zürich**

Neuanfertigung, Reparaturen von Perücken/Haarteilen

**VOLVO**

Service — Eintausch  
Günstige Teilzahlung  
Stets günstige Occasionen

**FARVAG**

Farvag  
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstrasse 136  
Telefon (051) 56 53 61

## Wäscherei Neuhaus

Singlistrassen 31, Zürich-Höngg  
Telefon 56 66 94

empfiehlt sich für

**Kilowäsche**

**Sorgfältige Glätterei**

Frau M. Keller



## Neueröffnung

Pudel-Salon-Achilles  
6. Januar 1969 an der Vorhaldenstrasse 10  
Zürich-Höngg

Ich bade, schere und trimme Hunde aller Rassen. Ich freue mich, Sie in meinem Geschäft, welches ich sorgfältig führen werde, begrüßen zu dürfen. Um Ihren Liebling sorgfältig und fachgemäss pflegen zu können, bitte ich Sie um frühzeitige Voranmeldung.

Mit höflicher Empfehlung

**Irene Lauper  
Hunde-Salon-Achilles  
Vorhaldenstrasse 10  
8049 Zürich-Höngg**

Telefon 56 61 10  
wenn keine Antwort  
Telefon 40 10 48

## Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39  
HU. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96  
dipl. Mechaniker  
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule

ruhig, schnell  
und gründlich

Treffpunkt nach  
Vereinbarung

Beste Referenzen

## Zimmermann- Lehrstelle

Dauer der Lehre: 3 Jahre, Beginn: April 1969

Ausbildung: Erlernen der grundlegenden Hand- und Maschinenarbeiten der Holzbearbeitung. Materialkunde. Lesen der Konstruktionspläne.

Voraussetzung: Primar-, Real- oder Sekundarschule. Verständnis und Freude für konstruktive Holzarbeiten. Ausgeprägtes Handgeschick, räumliches Vorstellungsvermögen, technisches Interesse.

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten: Holzfachschule Biel (Vorarbeiter, Polier, Meister), Bauschule (Bauführer), Technikum (Ingenieur HTL).

Wer sich dafür interessiert melde sich bei

**Joh. Kropf, Zimmerei und Schreinerei, Limmattalstrasse 142  
8049 Zürich, Telefon 56 72 12**

Schön renoviert erwartet Sie das

## Alkoholfreie Restaurant Sonnegg

Bauherrenstrasse 53, bei der evangelischen Kirche Höngg.  
Gute, preiswerte Mahlzeiten, Imbissteller, frisches Gebäck.  
Freitag Ruhetag

Zürcher Frauenverein für alkoholfreie  
Wirtschaften

## Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und gründliche Ausbildung  
Limmattalstrasse 276  
Telefon 56 74 07

### Schweizer Münzen

5-Franken-Stücke bis 1928, 1/2-, 1- und 2-Franken-Stücke bis 1901; 1- und 2-Rappen-Stücke bis 1946; alle Taler bis 1948 kauft

Telefon 56 62 24

### Zu kaufen gesucht

Gampirössli, sowie Skischuhe, Grösse 36

Telefon 52 73 79

## Krankenmobilen- Magazin

des Samariterversins Zürich-Höngg  
Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 190  
Telefon 56 51 20

Wir vermieten alle Krankenmobilen wie Krücken, Fahrstühle, Nachtstühle, elektrische Milchpumpen, Kinderwagen usw. Günstige Mietpreise. Für Mitglieder Ermässigung. Öffnungszeiten 9.00 bis 11.00; Donnerstag geschlossen.



Haar-  
pflegende

**BIOLAR-  
Dauerwellen**

*Biolar*

Führend  
in  
Schnitt  
und  
Form

**SALON**

D. HELLER  
Telefon 56 27 70  
Migros-Markt  
Regensdorferstrasse

**FARVAG**

Farvag  
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstrasse 136  
Telefon (051) 56 53 61

## Kennen Sie die Schulküchen von Högger?

Artikelserie für den «Högger» von Alfred Bohren

### Wie werden die Lehrer gewählt?

Natürlich durch das Volk werden Sie sagen. Nur wissen Sie so gut wie jeder andere Stimmbürger, dass Sie nur diejenigen Lehrer wählen können, deren Namen bereits auf der Liste vorgedruckt sind. Doch wie kommen diese Namen von Lehrern auf die Wahlzettel?

Von 15 Oberstufenlehrern sind in Högger drei Verweser (zwei Sekundarlehrer, 1 Reallehrer). Von 41 Primarlehrern sind zwölf Verweser und von drei Sonderklassenlehrern ist ein Verweser. 43 Lehrstellen sind mit gewählten Lehrern, 16 mit Verwesern besetzt.

In der Karriere eines Lehrers unterscheiden wir drei Stufen: Vikar, Verweser und gewählter Lehrer. Hat ein Lehrer ordnungsgemäss seine Ausbildung durchlaufen, sein Fähigkeitszeugnis erhalten, so kann er sich für Vikariatsdienste und Verwesereien zur Verfügung stellen. Vikariate sind Aushilfsstellen für einige Wochen, wenn der gewählte Lehrer krank ist oder Militärdienst leisten muss. Eine Verweserei ist eine Lehrstelle, die wohl von der Erziehungsdirektion bewilligt ist, für die aber kein gewählter Lehrer zur Verfügung steht. So kann ein junger Lehrer ein ganzes Jahr an der gleichen Klasse unterrichten. Nach zwei Jahren erhält die junge Lehrkraft das Wählbarkeitszeugnis, sofern die erfolgreiche Lehrtätigkeit bereits vierzig Schulwochen umfasst. Nun kann sich der junge Lehrer in irgend einer Schulgemeinde um eine neu zu besetzende Lehrstelle bewerben.

Die Kreisschulpflege schreibt ihrerseits die zu vergebenden Stellen im amtlichen Schulblatt und anderen Zeitungen aus. Sie bestellt darauf hin aus ihrer Mitte eine Wahlkommission. Melden sich viele Lehrer auf eine Stelle, so ist das für die Wahlkommission wohl beschwerlich aber doch erfreulich, kann sie so doch den Besten für die Kinder ihres Quartiers auswählen. Melden sich wenige, kann es auch vorkommen, dass die Wahlkommission davon absieht, die Stelle schon dieses Jahr fest zu besetzen.

Die Wahlkommission teilt sich in drei Subkommissionen auf. Jede besteht aus drei Schulpflegerern verschiedener Parteien und einem Lehrvertreter. Unangemeldet besuchen sie nun die sich bewerbenden Lehrer während drei bis vier Stunden und beurteilen in einem ausführlichen Protokoll den Unterricht. An einer gemeinsamen Sitzung wird von der Wahlkommission Beschluss gefasst und vielleicht der Antrag gestellt Herrn X oder Frau Y zu wählen. Stimmt die Kreisschulpflege zu, so wird der Vorschlag dem Volk zur Wahl unterbreitet.

### Die Schweiz. Bootschau zu einem späteren Zeitpunkt

Die Schweiz. Bootschau — die früher immer in den ersten Wochen des neuen Jahres durchgeführt wurde — findet in diesem Jahr erstmals im April und zwar vom 12. bis 20. April auf dem Ausstellungsgelände der «Züspa» statt.

Erstmals wird bei der diesjährigen Bootschau auch das Hallenstadion mit in das Ausstellungsgelände einbezogen. Diese Vergrößerung ermöglicht eine noch grössere Auswahl und eine attraktivere Gestaltung. So werden an der diesjährigen Ausstellung grosse Segelboote und Jachten im grossen Rund des Hallenstadions aufgestellt sein und dabei bereits Vorboten für die bald beginnende Sommersaison auf unseren Gewässern bilden.

Der spätere Zeitpunkt der Ausstellung wird bestimmt alle diejenigen Besucher interessieren, die früher ausgerechnet während der Bootschau in den Winterferien waren. Ausserdem lässt sich bei wärmerem Wetter viel besser über Wasser und Boote diskutieren.

### Öffentlicher Orientierungsabend in Zürich

An einem Orientierungsabend des «Experiment in International Living» im Theatersaal «zur Kaufleuten» Zürich, wurde das alte Sprichwort «wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen» erneut bestätigt. Diese Organisation, mit Sitz in Thalwil, ermöglicht jungen Leuten aus allen Kreisen und Berufen Auslandsaufenthalte besonderer Art. In Kurzreferaten berichteten ehemalige Teilnehmer von ihren einzigartigen Erlebnissen bei gastfreundlichen Familien in Uebersee. Ein Kurzfilm über die USA ergänzte die Berichte der jungen Leute, welche bei den zahlreichen Zuhörern Begeisterung für diese Studienreisen auslösten.

### Neue Gotthelf-Sendereihe am Radio

(rpd) Ab 5. Februar 1969 sendet das Radio Bern des Schweizer Radios je am Mittwochabend um 20.15 Uhr im ersten Programm einen neuen Gotthelf-Zyklus in neun Fortsetzungen. Es kommt damit einem immer wieder geäusserten Hörerwunsch entgegen.

Da die populärsten Erzählungen Gotthelfs schon alle für's Radio bearbeitet wurden, fiel die Wahl diesmal auf das wenig — wohl zu wenig — bekannte Spätwerk «Zeitgeist und Berner Geist». Der Roman, der sich auf dem Hintergrund der politischen Auseinandersetzungen in der Mitte des 19. Jahrhunderts bewegt, ist stellenweise von erschreckender Aktualität.

Einmal mehr bemüht sich das Radio, nicht in erster Linie eine kurzweilige Geschichte auszubreiten, sondern in möglichst sorgfältiger und schlichter Form an das Werk Gotthelfs heranzuführen. Immer wieder wird seine Sprache im Wortlaut zu hören sein; in der Gestaltung durch Ellen Widmann dürften diese Partien zu einem ganz besonderen Erlebnis werden.

Radiobearbeitung: Rudolf Stalder; Regie: Robert Egger

### Die Toxizität der Medikamente

**Immer wieder beschäftigen Nebenwirkungen und toxische Störungen bei Arzneimitteln die Öffentlichkeit, weshalb sich im folgenden Artikel ein Pharmakologe zu diesem bedeutsamen Problemkreis äussert.**

Von Prof. Dr. P. G. Waser (Zürich)

SaeI. — Wir alle kennen die gewaltigen Fortschritte, welche zahlreiche neue Arzneimittel in der Behandlung schwerer Krankheiten gebracht haben. Sie veränderten das Bild der Medizin in den letzten Jahrzehnten grundlegend. Besonders hervorzuheben ist die Chemotherapie der meisten Infektionskrankheiten, Mittel gegen den Hochdruck, neue Medikamente für die Schmerzausschaltung, Narkose und Muskellähmung in der modernen Chirurgie und der Einsatz von Psychopharmaka bei der Behandlung psychischer Erkrankungen.

Diesen Fortschritten folgen nun auf dem Fuss die Nachteile jeder intensiven Pharmakotherapie — die Nebenwirkung und toxischen Störungen. Wir vergessen oft, durch die Erfolge geblendet, dass ein Medikament in seiner Wirkung versagen oder auch schädigen kann. Jeder Arzneistoff ist potentiell ein Gift, also schädlich, und der Arzt muss diese Gefahr kennen. Es ist seine Pflicht, das Risiko der medikamentösen Behandlung genau abzuschätzen, die Dosis richtig zu wählen, ungünstige gegenseitige Einwirkungen verschiedener Medikamente frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

Pharmakotherapie ist immer ein kalkuliertes Risiko wie eine Operation. Sie soll nie ein Abenteuer sein, wie es oft von Patienten ohne Ueberlegung durch Selbstmedikation eingegangen wird. Nur der Arzt kann die Gefahren seiner Behandlung gegenüber der Schwere des Krankheitsbildes abwägen und dann seine Waffen gezielt einsetzen. Er legt sich einen strategischen Plan zur Erreichung eines Heilungserfolges mit den grössten Vorteilen, das heisst den geringsten Störungen beim Patienten zurecht und er wird diesen Plan beharrlich verfolgen. Wenn sich die Situation durch unerwartete Entwicklungen oder Nebenwirkungen verändert, muss er sich den neuen Umständen anpassen. Es ist dies eine Kunst, welche der Arzt durch lange eigene Erfahrungen lernt und welche nicht durch Ratschläge von Laien aufgewogen wird.

Die Entwicklung neuer Arzneimittel durch unsere hochspezialisierte und leistungsfähige Industrie beruht auf dem Bedürfnis des Arztes, immer bessere Mittel, also Stoffe mit hochspezifischer Wirkung, in die Hand zu bekommen. Die tägliche Verwendung, das Urteil des Arztes, der Behandlungserfolg beim Patienten, aber auch eine immer strenger werdende Kontrolle durch den Staat zwingen die Herstellerfirmen zur Erfüllung höchster Ansprüche bei der Ueberprüfung der sofortigen und der langdauernden Wirkungen. Wir dürfen feststellen, dass in der Schweiz diese Sicherheit gewährleistet ist, auch wenn unsere Kontrolle nicht so weit geht wie in Amerika. Dort haben die oft unvernünftigen Anforderungen dazu geführt, dass die Entwicklung neuer Medikamente praktisch zu einem Stillstand gekommen ist. Man muss sich darüber klar werden, dass man nie alle Wirkungen eines neuen Medikamentes durch Tierversuche und gezielte Studien an Patienten voraussagen kann. Es wird immer Ueberraschungen geben, schon allein durch die Tatsache, dass die Menschen individuell sehr verschieden auf Medikamente reagieren. Es wurde festgestellt, dass für eine individuelle Ueberempfindlichkeit oft genetisch bedingte Anomalien des Stoffwechsels verantwortlich sind, welche im normalen Leben nicht bemerkt werden. Weitere wichtige Faktoren für Wirkungsunterschiede sind Alter, Geschlecht, Rasse, Ernährungszustand, klimatische und andere Umwelteinflüsse. Mit der Zahl der zur Verfügung stehenden Medikamente ist die Häufigkeit der Zwischenfälle angestiegen, weil es auch für den Arzt viel schwieriger ist, ein grosses Medikamentensortiment zu kennen als mit wenigen ausgesuchten Arzneimitteln Therapie zu betreiben. Es ist daher vorteilhaft, sich auf eine erprobte Auswahl zu beschränken, und nicht kritiklos die neuesten Mittel anzuwenden, wie das leider oft von den Patienten selbst verlangt wird.

Zusammenfassend muss betont werden, dass alle Pharmaka bei genügend hoher Dosierung oder bei langzeitiger Anwendung Nebenwirkungen haben. Medikamente, welche bei einmaliger Einnahme harmlos sind, können bei dauernder Verwendung zu schweren organischen Schäden oder möglicherweise zur Sucht führen. Der Laie sollte daher nie ohne Konsultation des Arztes neue Medikamente verwenden oder bekannte Medikamente über lange Zeit einnehmen. Bei allen ungewöhnlichen Erscheinungen wie anhaltende Kopfschmerzen, Herzklopfen, Uebelkeit, Schwindel, Müdigkeit, Kraftlosigkeit während einer länger dauernden Arzneimitteleinnahme sollte er diese möglicherweise alarmierenden Zeichen einer zunehmenden Schädigung seinem Hausarzt melden.

## Für die Frau

### Wo kann man den «Sbrinz-Schnitzer» kaufen?

Dass der kräftige Sbrinz aus der Innerschweiz mehr als nur ein Reibkäse ist, kann man seit einiger Zeit auf kulinarisch amüsante Weise erfahren. In Späne geschnitten wird der Sbrinz zum Apéritif oder zu einem Glase Wein genossen. In einer eleganten Bar in Zürich ging man sogar so weit, dem Sbrinz einen versilberten Schnitzer beizugesellen. Ein soziales Avancement, von dem die Innerschweizer wohl nie zu träumen gewagt hätten. Den Sbrinz und die Sbrinz-Späne kennen sie indessen schon viel länger als die Gäste selbiger Bar. Die Innerschweizer sind ja die Erfinder dieses vollfetten, rezenten Käses und haben ihren Sbrinz schon von jeher — mit dem Hobel übrigens — in feine Späne geschnitten und zu einem Glase Wein genossen.

Wenn Sie den neuen Apéro suisse — ein Glas Weisswein mit Sbrinz-Spänen — zu Hause servieren, so legen Sie jedem Gast zu einem ansehnlichen Stück Sbrinz einen Händöpfel-schnitzer. Dieses praktische Kücheninstrument schneidet ideal feine Späne. Sie drücken sie einzeln gegen den Gaumen und kosten bedachtsam das würzig-verhaltene Aroma. Sind mehr Gäste da als Schnitzerchen, so können Sie Ihrer frohgelaunten Runde ja «eins vorschnitzen». Natürlich nicht in der Küche! Sie setzen sich zu den Gästen und während man sich bestens unterhält, schnitzen Sie für jeden Tischfreund eine Portion Sbrinz-Späne. Sie werden sehen, wie gemütlich das ist!

Die Sbrinz-Späne sind somit ein neues kulinarisches Gesellschaftsspiel geworden, an dem viele Leute ihren Spass haben. Allerdings bestehen hinsichtlich des Sbrinz-Schnitzers noch einige Zweifel. So kommt es häufig vor, dass sich Leute in Haushaltgeschäften nach dem richtigen Sbrinz-Schnitzer erkundigen. Auf diese Frage gibt es nur eine Antwort: Kaufen Sie ein (oder eventuell mehrere) zusätzliche Händöpfel-schnitzerchen. Das neueste Exemplar bleibt für den Sbrinz reserviert und wandert nicht in die Küchenschublade.

Die Sbrinz-Späne sind eine Novität, die Sie natürlich auch Ihren ausländischen Gästen vorführen sollten. Diese werden die Anregung vielleicht sogar mit nach Hause nehmen und später, an den hübschen Abend bei Ihnen zurückdenkend, ihren Apéritif mit Sbrinz-Spänen abrunden. Es würde uns also nicht wundern, wenn dem Erfolg des Swiss Fondues derjenige der Swiss Sbrinz chips folgte.

### Die Clivia, eine begehrte Zimmerpflanze

I. D. Die deutsche Bezeichnung für diese dekorative Pflanze aus der Familie der Amaryllidgewächse ist nicht halb so klangvoll wie ihre lateinische, denn sie lautet schlicht und einfach «Riemenblatt». Vor rund hundert Jahren kam diese beliebte Zimmerpflanze aus Natal (Südafrika) nach England und wurde nach der damaligen Herzogin von Nothumberland, Clive, benannt.

Die Clivia ist trotz ihrer königlichen Schönheit im Grunde genommen eine recht anspruchslose Pflanze. Sie liebt einen hellen Standort, darf aber nie direkte Sonnenbestrahlung erhalten. Bei richtiger Behandlung kann eine Clivia sehr alt werden und jedes Jahr einen Blütenstand mit den schönen lilienähnlichen Einzelblüten hervorbringen. Im Winter nimmt sie mit einem kalten Zimmer (bei zehn Grad Celsius) vorlieb; sie soll aber, sobald sich der erste Blütenansatz zeigt, wärmer gestellt werden: 15 bis 20 Grad Celsius behagen ihr dann am besten. Diese Temperatur entspricht ungefähr einem Fensterplatz in einem richtig geheizten Zimmer. In dieser Zeit soll sie reichlich gegossen werden und alle acht bis zehn Tage eine Düngung mit einem flüssigen Blumendünger erhalten. Bei dieser Pflege wird sie bald ihre herrlichen Blütendolden entfalten und vielleicht sogar ein zweites Mal im Jahr blühen.

Die Hauptblütezeit der Clivia ist von Februar bis Mai, seltener zu einer andern Jahreszeit. Sobald keine jungen Blätter mehr nachwachsen — was meist Ende Juli der Fall ist — wird die Düngung eingestellt und die Bewässerung eingeschränkt. Die Clivia hat dann ihre eigentliche Ruhezeit von Oktober bis Dezember. Düngen und zu starkes Giessen in dieser Zeit sind die Ursachen für faule Wurzeln und Blütenlosigkeit. Da die langen, riemenartigen Blätter der Clivia nur recht langsam wachsen, wird man ältere Pflanzen nur alle zwei bis drei Jahre, junge Pflanzen dagegen jährlich umsetzen. Dies kann im Monat Mai oder Juni geschehen. Die ausgewachsene Clivia braucht kräftige, die Jungpflanze eine lockere und humose Erde.

Die Clivia lässt sich leicht vermehren, denn neben der Mutterpflanze spriessen meist Jungpflänzchen hervor, die nach zwei Jahren von der Mutterpflanze abgeschnitten und eingetopft werden können, sobald sie drei bis vier Blätter haben.

### Käsekonsum pro Kopf und Jahr

Im Jahre 1967 vermochte der Käseabsatz in der Schweiz mit der Entwicklung der Bevölkerungszahl nicht Schritt zu halten. Er fiel von 9,05 auf 8,89 kg, auf den Stand von 1964 zurück. Besondere Beachtung verdient dabei die Tatsache, dass andererseits der Konsum ausländischer Sorten zugenommen hat, und zwar von 2,18 kg auf 2,33 kg Käse pro Person beziehungsweise von 24,1 auf 26,2 Prozent des Gesamtkonsums. Entsprechend ging der Konsum einheimischer Käsesorten von 6,87 auf 6,56 kg pro Kopf der Bevölkerung zurück, das heisst von 75,9 auf 73,8 Prozent des Gesamtverbrauchs. Verteilt auf die wichtigsten inländischen Sorten ergibt sich folgendes Bild: Emmentaler 15,9 Prozent (Vorjahr 18,1 Prozent), Greyerzer und ähnliche Sorten 23,3 Prozent (21,7 Prozent, Sbrinz 3,2 Prozent (2,9 Prozent) und einheimische Schmelzkäse 5,7 Prozent (5,8 Prozent).

## Der Fleischverbrauch in der Schweiz

Nach dem Jahresbericht des Schweiz. Viehproduzentenverbandes in Brugg stieg 1967 der gesamte Fleischverbrauch in unserem Land pro Kopf der Bevölkerung um 625 Gramm (gleich 0,96 Prozent) auf 65,89 Kilo. Am stärksten nahm der Konsum von Schafffleisch zu (um 25 Prozent), gefolgt vom Kalbfleisch (2 Prozent) und Schweinefleisch (1,5 Prozent), während sich der Verbrauch an Fleisch von Grossvieh nur noch um 0,25 Prozent ausweitete. Infolge der höheren Inlandsproduktion waren die Einfuhren kleiner, was auch einen geringeren Verbrauch an importierten Fleischwaren bewirkte (zehn Prozent). Erstmals seit vielen Jahren sank der Geflügelfleischkonsum wieder — im Gegensatz zu Fischen, Konserven, Wildbret und Kaninchen. (lid)

## In Deutschland: «Kunstfleisch» keine Konkurrenz für Fleisch

Das auch auf dem deutschen Markt erschienene neue Eiweissprodukt aus Sojamehl Textured Vegetable Protein (TVP) dürfte kaum zu einer direkten Konkurrenz für Fleisch werden. Das ist das zusammenfassende Ergebnis einer in der Bundesrepublik durchgeführten Marktforschung. Dem Kunstfleisch werden gewisse Chancen als Zutaten, zum Beispiel bei Fertigsuppen, und in der Diät eingeräumt. Dagegen könne die beim Konsumenten verankerte positive Einstellung zum Fleisch durch TVP nicht gefährdet werden. Die Untersuchung ergab, dass nach anfänglicher positiver Erwartung der Verbraucher vom neuen Produkt nicht überzeugt ist. Die Hausfrauen erachten die Verwendungsmöglichkeiten als sehr begrenzt. Die Geschmacksqualitäten von echtem Fleisch und das damit verbundene «Esserlebnis» liessen sich durch TVP kaum ersetzen. (lid)

## Männer kochen anders als Frauen

Kleine Typologie der Amateurröche und -köchinnen

Die Unterschiede zwischen Mann und Frau erstrecken sich bis an den Kochherd. Selbst wenn man, wie kürzlich beim Grand-Prix Koch-Studio, nur die zwölf Halbfinalisten eingehend über ihre Kochgewohnheiten, -ansichten und -künste befragen konnte, beweisen doch Antworten wie auch Gerichte, dass auch beim Kochen typisch weibliche und typisch männliche Eigenheiten zutage treten.

Wo die Frauen teurere Fleischstücke brauchten, «schlemmten» die Männer mit den Zutaten, was von den zuschauenden Frauen entsprechend kommentiert wurde: «Jetzt lueg emal wie dä wieder viel Rahm brucht!»

Für Frauen ist die Arbeit am Herd weniger abenteuerlich. Sie gehen in der Regel lieber «auf sicher» und halten sich beim Kochen mehr an Kochbücher, als Männer dies tun. Männer riskieren naturgemäss mehr, und so «kreieren» sie ihr Gericht meist aus eigener Phantasie. Wenn man ihnen beim Zubereiten einer Sauce zusah, konnte man bemerken, mit wieviel Lust und Liebe sie jedes Kräutlein, jeden «Gutsch» aus der Flasche oder Krug beigaben.

Drei Halbfinalisten unter den Männern brauchten zu irgend einem Zweck eine Flambierpfanne. Männer lieben das Spektakuläre. Die Frauen flambierten nicht. Dafür hatten die Männer (spielt da die Eitelkeit mit?) bedeutend mehr Lampenfieber als die Frauen, obwohl auch unter den Frauen noch keine vor einem Publikum gekocht hatte. Werden sich wohl all diese typischen Merkmale am «Grand-Prix Koch-Studio 1969» bestätigen?

## Für den Automobilisten

### Nur so gross wie eine Postkarte . . .

Ein guter Autoreifen ist ein schöner und vertrauenerweckender Anblick. Das satte Schwarz der Seitenwände und der Lauffläche, die wuchtigen Blöcke und die zarten Rillen des Profils wecken Vorstellungen von Kraft, Ausdauer und Geschmeidigkeit.

Nun ist natürlich nicht der gesamte Umfang der Reifenlauffläche ständig im Eingriff, ständig auf der Strasse. Das Stück, das auf der Strasse gerade aufliegt, Aufstandsfläche oder auch Druckelypse genannt, ist immer nur ein Stück, genau besehen eigentlich ein kleines Stück. Klein? Wie klein genau? Um das festzustellen haben wir ein Auto mit einem Rad auf ein Blatt Papier gefahren und von der Aufstandsfläche einen Abdruck gemacht. Das Papier braucht wirklich nicht gross zu sein: der Abdruck ist etwa so gross wie . . . eine Postkarte. Das ist alles. Auf vier solchen Flächen von der Grösse einer Postkarte ruht unser Wagen, mit ihm alle unsere Zukunftspläne, unsere gesamte Existenz.

Nur das postkartengrosse Stück einer jeden Lauffläche ist in Kontakt mit der Strasse, übermittelt die Motorkräfte beim Beschleunigen, die Bremskräfte, hält das Fahrzeug in der Kurve auf der Strasse und trägt den Wagen von etlichen Zentnern Gewicht, samt Insassen, gefülltem Kofferraum und eventuell noch einer Dachlast. Wer sich das einmal vor Augen hält, wird unwillkürlich die Leistung der Reifenkonstrukteure höher als bisher einstufen und wird — hoffentlich — in Zukunft durch sachgemässe Pflege und regelmässige Inspektion seiner Reifen darauf achten, dass sie stets tadellos in Ordnung sind, den richtigen Luftdruck aufweisen und selbstverständlich genügend Profil haben, damit die nur postkartengrosse Aufstandsfläche der Pneus hundertprozentig einsatzbereit ist und ihrer verantwortungsvollen Aufgabe gerecht werden kann, nicht zuletzt auf Eis und Schnee!

Goodyear-Press

## Wann darf mit Spikesreifen gefahren werden?

Winterreifen mit Spikes setzen sich in Europa seit einigen Jahren als sicherste Lösung winterlicher Fahrprobleme in zunehmendem Masse durch. Mit Rücksicht auf die damit ver-

bundene Abnutzung der Strassen wurde der Gebrauch von Spikesreifen gesetzlichen Begrenzungszeiten unterworfen.

Nicht allen Autofahrern dürfte jedoch bekannt sein, dass in Europa unterschiedliche Regelungen gelten. Nach den Feststellungen von Goodyear dürfen in den einzelnen europäischen Ländern Spikesreifen innerhalb der folgenden Zeitabschnitte gefahren werden:

Schweiz	vom 15. Oktober bis 30. April
Deutschland	vom 15. Oktober bis 30. April
Oesterreich	vom 15. Oktober bis 30. April
Italien	vom 1. Oktober bis 30. April
Frankreich	vom 1. Dezember bis 15. März
Benelux-Staaten	keine Beschränkung
Dänemark	vom 1. Oktober bis 30. April
Skandinavien	keine Beschränkung
England	keine Beschränkung

## Nach Alkohol keinesfalls Kaffee!

Viele Autofahrer glauben, mit Hilfe eines «starken Kaffees», der goldenen Regel des Automobilisten — Wer fährt, trinkt nicht; wer trinkt, fährt nicht — ausweichen zu können. Sie kommen so jedoch vom Regen in die Traufe.

Zuverlässige Versuche, über die der Wiener Arzt L. Prokop berichtet, führen zur der Warnung: Nach Alkohol keinesfalls Kaffee!

Der deutsche Arzt E. Lück fasst die Ergebnisse und Tatsachen so zusammen: Nach einem genormten Abendessen von 800 kcal wurden 18 männliche Versuchspersonen mit Weinbrand auf einen Blutalkohol von 0,8 beziehungsweise 1,3 Promille gebracht. 30 Minuten nach Ende des Trinkens erhielten einige Versuchspersonen 200 ml Kaffee mit einem eingestellten Koffeingehalt von 200 mg. Der Blutalkoholgehalt war eineinhalb bis drei Stunden später bei den Versuchspersonen deutlich höher, die Kaffee zu sich genommen hatten. Kaffee ist also nicht geeignet, eine psychische oder physische Ernüchterung herbeizuführen.

Der Grund für dieses unerwartete Resultat ist erklärbar: Die Erhöhung der Blutalkoholwerte nach Kaffeegenuss ist auf eine spezifische Wirkung des Koffeins zurückzuführen, sowie darauf, dass das warme Getränk ein Einströmen von höherkonzentriertem Gewebewasser in die Blutbahn begünstigt.

«Krafftfahrer, die Alkohol getrunken haben, können auf Grund der Versuche — entgegen häufig anderslautenden Empfehlungen — vor nachträglichem Kaffeegenuss nur gewart werden.»

Wer fährt, trinkt nicht — und gar nicht danach einen Kaffee!

## KIRCHLICHE ANZEIGEN

### Reformierte Kirchengemeinde Höngg

Sonntag, 2. Februar 1969

Gottesdienste

9.15 Kirchengemeindehaus: Pfarrer Studer, **Familiengottesdienst** (Kinderhort)

10.40 Schulhaus Lachenzelg: Pfarrer Studer

20.00 Kirchengemeindehaus: Pfarrer Studer

Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit

**Kinderlehrpflichtige und Sonntagsschüler** besuchen den Familiengottesdienst

### Wochenveranstaltungen

Montag, 3. Februar 1969

20.00 im Kirchengemeindehaus Höngg: Frauenabend,

«Alkohol: eine Frage, die uns alle angeht!»

Podiumsgespräch

Mittwoch, 5. Februar 1969

14.30 in der Jugend-Stube: Senioren-Zusammenkunft

**Für Gemeindefürer Fr. Lutz** bitte Telefon-Nummer **56 62 45** wählen — (nicht 56 62 54, im Höngger Telefonverzeichnis falsch aufgeführt)

### Oberengstringen

Sonntag, 2. Februar 1969

Gottesdienst

10.00 im Kirchengemeindehaus: Pfarrer Kaul (Kinderhort)

(Wegen Sportferien kein Abendgottesdienst)

Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit

**Kinderlehre und Sonntagsschule** fallen während der Sportferien aus. Wiederbeginn am 16. Februar.

### Eglise Française

Promenadengasse

Communications du dimanche, 2 février 1969

9.30 Culte, sainte Cène, pasteur G. Guibentif

Texte I. Corinthiens 11. 26

Cant. 401, 1 16, 1, 3, 4 26, 1 147, 3 122, 1, 3 359, 1, 2, 4 95 384, 4

9.30 Garderie d'enfants

9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13

9.30 Cultes de l'enfance: Eglise Wollishofen

### Cultes de quartier

20.00 Witikon

20.00 Wollishofen

### Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, 2. Februar 1969

7.00 Hl. Frühmesse mit Ansprache

8.30 Jugendgottesdienst mit Predigt

9.30 Pfarreigottesdienst mit Predigt

11.15 Hl. Spätmesse mit Predigt

19.30 Hl. Abendmesse mit Predigt

Gottesdienste an Werktagen

Montag 6.30 und 9.00 Uhr

Dienstag 7.15 und 18.00 Uhr

Mittwoch 6.30 und 9.00 Uhr

Donnerstag (Schülermesse) 6.30 und 17.30 Uhr

Freitag 7.15 und 19.30 Uhr

Samstag 7.15 und 8.00 Uhr

8.00 Dreissigster für Frau Sophie Oesch-Rapold

### Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»

Sonntag, 2. Februar 1969

19.30 Predigt M. Nussberger

Dienstag

20.00 Bibelstunde

### Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 2. Februar 1969

8.15 Predigt M. Gisler

Mittwoch

20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

9.30 Predigt M. Gisler

## VEREINS-NACHRICHTEN

### Zunft Höngg

Vortrag, Montag, den 3. Februar 1969, im Saale des Restaurant «Mühlehalde», 20.00 Uhr. Unser Zünfter Herr Dr. Richard Zürcher spricht über «Aktuelle Verkehrsprobleme» aus der Sicht des Polizeiadjunkten.

### Voranzeige

Montag, den 3. März 1969, Vortrag von Herrn Oberst Gerber, Höngg über das Thema «Unsere Landesverteidigung»

### Ortsmuseum Höngg

Das Ortsmuseum Höngg, Ackersteinstrasse 190, ist jeden ersten Sonntag im Monat, von 10.30 bis 12.00 Uhr geöffnet.

### Männerchor Höngg

Jeden Freitag Gesangprobe, 20.15 Uhr

im Kirchengemeindehaus Höngg

Neue Sänger sind herzlich willkommen.

Heute Freitag, 31. Januar 1969, 20.15 Uhr **Generalversammlung**, Restaurant Wartau

### Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Hemel-Turnen

in **Höngg**: Montag, 6. Januar, 19.00 bis 20.15 Uhr und 20.15 bis 21.30 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Riedhofstrasse 300

in **Oberengstringen**: Donnerstag, 9. Januar 1969, 19.00 bis 20.15 Uhr, in der Turnhalle Brunnewies, Lanzrain

Hemel-Atemkurs (Phonosomatik)

in **Höngg**: Donnerstag, 9. Januar 1969, 8.00 bis 9.00 Uhr in der Bullingerstube des Kirchengemeindehauses, und daran anschliessend für die Mitglieder des Frauenvereins Höngg, das heisst von 9.15 bis 10.15 Uhr

in **Oberengstringen**: Dienstag, 7. Januar 1969, 8.00 bis 9.00 Uhr, im Kirchengemeindehaus

Turnleiterin (für Höngg und Oberengstringen): Frau E. Tobler, Rotbuchstrasse 79, 8037 Zürich, Telefon 28 67 97

in **Regensdorf**: Donnerstag, 9. Januar 1969, 19.00 bis 20.15 Uhr und von 20.15 bis 21.30 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Ruggenacher 2

Turnleiterin Frau S. Campigotto, Brüderhofweg 28, 8057 Zürich, Telefon 28 58 97

**Ausfälle wegen der Sportferien im Februar werden in den Turnstunden bekannt gegeben.**

### Frauen- und Töchterchor Höngg

Gesangsproben: Mittwoch 20.15 Uhr, im Kirchengemeindehaus, Bullingerstube.

Unsere Bitte an alle, die gerne singen: Machen Sie mit! Wir wären Ihnen sehr dankbar. Auskunft erteilt jederzeit gerne Telefon 42 81 66.

### Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag 13.30 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchengemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

### Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung, Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal)

Junioren 19.00—20.15 Uhr

Senioren 20.00—21.15 Uhr

## Samariter-Verein Höngg

Donnerstag, den 6. Februar 1969 Hauptversammlung

## Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)

Benutzen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur, sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden:

Dienstag	Mittwoch	Freitag	Samstag
Erwachsene 16.00—18.30	9.00—11.00	16.00—19.45	9.00—11.30
Kinder 16.00—18.30	13.00—16.00	16.00—18.30	—

## Turnverein Höngg

Turnstunden			
Aktivsektion	Dienstag und Freitag	20.00—22.00	L
Männerriege	Donnerstag	20.00—22.00	B
Frauenriege	Montag	20.00—22.00	L
Damenriege I	Mittwoch	20.00—22.00	L
Damenriege II	Donnerstag	20.00—21.30	L
Mädchenriege	jüngere, Montag ältere, Mittwoch	18.00—19.00 19.00—20.00	L
Jugendriege	Dienstag	19.00—20.00	I/L

B = Turnhalle Bläsi  
L = Turnhalle Lachenzelg  
I = Turnhalle Imbisbühl

Neueintretende herzlich willkommen  
Auskunft Telefon 56 61 50

## Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident L. Bischof, Telefon 42 57 31

## Nachtdienst-Apotheke

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Pelikan-Apotheke, Pelikanstrasse 19 Haltestelle Augustiner/Pelikan	Telefon 23 39 54
Schmiedenplatz-Apotheke Zurlindenstrasse 60 Haltestelle Schmiede Wiedikon	Telefon 33 72 50
Wyberg-Apotheke, Sonneggstrasse 30 Haltestelle ETH	Telefon 47 36 26
Apotheke M. Meyer, Seefeldstrasse 171 Haltestelle Fröhlichstrasse	Telefon 32 20 27
Apotheke zum Meierhof Limmattalstrasse 177 Haltestelle Meierhof	Telefon 56 22 60
Seebach-Apotheke Schaffhauserstrasse 437 Haltestelle Felsenrain	Telefon 46 91 05

## Neues Sport-Abonnement für Toggenburg und Atzmännig

Obwohl im Einzugsgebiet der Nord- und Ostschweizer Städte fast jeden Winter neue Skigebiete erschlossen werden, kommt man auch bei den modernsten Anlagen übers Wochenende selten ohne Wartezeiten aus. Wenn die Zufahrtsstrecken überlastet, die Warteschlangen zu lang oder die Schneeverhältnisse an einzelnen Orten plötzlich ungünstig sind, würde man oft gerne kurzfristig in ein anderes Skigebiet «umsteigen». Meistens scheut man sich aber davor, an der neuen Kasse wieder um anstehen zu müssen.

Erfreulicherweise haben daher einige Toggenburger und Atzmännig-Bahnen ihr Konkurrenzverhältnis zugunsten der Skifahrer überwinden können. Diesen Winter werden erstmals Sport-Abonnemente verkauft, die bei acht verschiedenen Bahnen gültig sind. Das neue «Sport-Abonnement Toggenburg und Atzmännig» ist an den Schaltern der beteiligten Unternehmen und in verschiedenen Detailgeschäften der Städte und grösseren Ortschaften des Einzugsgebietes erhältlich.

Dem «Sport-Abonnement Toggenburg und Atzmännig» sind zurzeit folgende Bahnen angeschlossen: Skilifte Atzmännig, Goldingen; Skilifte Gärten und Tanzboden, Ebnat-Kappel; Sportbahn Krummenau-Wolzenalp, Krummenau; Skilift Stalden ob Krummenau; Skilift Rietbad; Skilift Schwägälp und Skilift Stein (Toggenburg).

## Würden Sie mir Regen schicken?

ap. Das amerikanische Amt für Landgewinnung, das sich mit den Problemen der Fruchtbarmachung von Trockengebieten befasst, hebt in seinem neuesten Bericht hervor, dass in den nächsten Jahren das kommerzielle Regenmachen beginnen wird. Es handelt sich um das Projekt «Skywater», danach soll mit einer Investition von ein bis vier Dollar durch die Möglichkeit der Bewässerung ein Gewinn bis zu 50 Dollars realisiert werden können.

Mit dem Projekt wurde 1961 begonnen. Als Grundlage dienten die Untersuchungsergebnisse, dass über dem Meer durch die Sonnenhitze Feuchtigkeit in Form von verdampfendem Meerwasser aufsteigt und dann regentragende Kumuluswolken bildet. Zahllose Experimente ergaben, dass nur dann Regen entsteht, falls der Nebeldampf, aus dem diese Kumuluswolken bestehen, sich auf winzigen Partikeln von aufgewirbeltem Staub oder Salzkristallen niederschlagen kann und so zu Tropfen wird. Nun war es nicht mehr weit bis zum Versuch, kleinste künstliche Partikel, wie Silberjodid, in der geladenen Wolke zu zerstäuben, um damit den Kondensierungsprozess künstlich auszulösen. Monatlanges Experimentieren brachte abwechslungsweise Erfolg oder Misserfolg. Die Auswertung dieser Experimente zeigte, dass die verschiedenartigen Resultate auf die verschiedenartigen atmosphärischen Bedingungen des Zerstäubers, auf dessen Zeitpunkt und auf die von den Wetterbedingungen abhängige Jodidmenge zurückzuführen waren. In den letzten zwei Jahren wurden derartige Erfolge erzielt, dass bis 1972 mit der Kommerzialisierung gerechnet werden kann.

Eine Steigerung der Niederschlagsmenge um bloss zehn Prozent könnte unfruchtbare Regionen fruchtbar machen. Drohende Ueberschwemmungen könnten verhindert werden, in dem der unerwünschte Regen schon über dem Meer entladen würde. Es liesse sich also eine gewaltige Verbesserung der Welternährungslage erreichen. Allerdings hätte die Verwirklichung dieses Projekts vermutlich ebenfalls ganz gewaltige Umwälzungen auf andern Gebieten zur Folge, die nicht alle ebenso positiv zu beurteilen sind.

## Hagel- und sturmfeste Pflanzen

Es wird möglich sein, den Pflanzenwuchs mittels organischer Verbindungen so zu beeinflussen, dass daraus sturm- und hagelbeständige Frucht hervorgeht. Versuche am Agrarwissenschaftlichen Institut der Universität von Wales berechtigten zu dieser Hoffnung

Eine dieser Substanzen — das Chlorocholinchlorid — wird in Grossbritannien bereits in geeigneter Form produziert. Es bewirkt, dass die Halme etwa von Weizen bis um 30 Prozent kürzer und erheblich stärker und stabiler auswachsen; Saat

und Pflanzen scheinen dadurch auch gegen winterliche Kälte und stark salzhaltige Böden widerstandsfähiger zu werden. Die bereits entwickelten wie die in Entwicklung begriffenen Substanzen müssen rechtzeitig in dünner Lösung über die Kulturen versprüht werden. Sie wirken ähnlich wie Hormone in kleinster Menge auf die Wuchsstoffproduktion der Pflanzen ein.

Diese Neuentdeckungen sind nicht nur für grosse Gebiete der Dritten Welt ein Segen; sie könnten auch für unsere Regionen im Kampf gegen Hagelschäden bedeutungsvoll werden.

## DDT im Thurgau verboten

Der thurgauische Regierungsrat hat mit sofortiger Wirkung die Verwendung von gewissen Schädlingbekämpfungsmitteln, vor allem auch das bekannte DDT, verboten. Das gilt vor allem für die Verwendung in Ställen, Futtersilos usw. Auch ist jede Art solcher Insektizide verboten, die unzulässige Rückstände in Lebensmitteln, Futtermitteln, Milch usw. hinterlassen können.

## Erfolge Schweizer Plakatkunst im Ausland

An der «Royal Agricultural Winter Fair» in Toronto (Kanada), einer grossen Ausstellung, an der jeweils auch bis 200 Plakate landwirtschaftlicher Herkunft aus rund zwanzig Ländern gezeigt werden, hat ein Plakat der Paritätischen Propagandakommission der schweizerischen Eierwirtschaft mit dem Sujet «Huhn im Nest» in seiner Kategorie den ersten Preis erhalten. Ausserdem ist es als beste Affiche der Ausstellung überhaupt mit einem Sonderpreis ausgezeichnet worden. Das erfolgreiche Plakat ist aus einer Zusammenarbeit zwischen dem Präsidenten der erwähnten Kommission, SEG-Direktor Paul Hagemann (Basel), und dem Grafiker Eugen Spitteler (Basel) hervorgegangen. Auch Plakate für Waadtländer Weine (Dorin und Salvagnin) haben in ihrer Kategorie an der Landwirtschaftsmesse von Toronto Auszeichnungen bekommen und zwar einen ersten beziehungsweise dritten Preis. LID

## Straff

Freunde, ich habe mein Weihnachtsgeschenk ausprobiert. Zu behaupten, dass es stramm sitze, wäre eine Untertreibung. Es klemmt, es schnürt, es zwick, u. a. dort, wo der Blinddarm vermutet wird. Das Schöne aber ist, dass das Reissen nicht vom Appendix ausstrahlt, sondern von aussen nach innen drückt und jederzeit (aber nicht auf der Pistel!) durch leichtes Bauchmuskelspiel und somit Bundexplosion abgestellt werden könnte.

Schuld ist (wieder einmal) meine Frau. Es sei genug, dass ich mit meinen «Schachteln» von Schuhen skilaufen gehe. (Die habe ich von meinen Eltern vor Jahrzehnten noch im letzten Schuljahr bekommen, währschaft und viereckig, und — vor allem! — gross genug. Sie gehen mir heute noch, und so habe ich sie — ein bisschen wohl stellvertretenderweise — in Ehren.)

Also mit meinen Knickerbockerhosen, nein; sie wolle sich nicht immer schämen. Also schenkte sie mir — nicht ganz uneigennützig — Skihosen. Freunde, das ist ein Gefühl. Stramm müssen scheints die Skihosen sein, und vorn scharf wie die Schneide eines Messers. Ich kann Schnee pflügen damit. Toll!

Ob's mir wohl sei darin, hat mich niemand gefragt. Ich sag's trotzdem: Und wie! Die Hosen sind unerhört elastisch, auf Zug gearbeitet und folglich zu kurz. Ha, hatte der Verkäufer doziert, die gingen bis Schrittlänge neunzig, und so viel hab ich denn doch nicht. Doch Freunde — wie die Hosen spannen! Nabelfrei sind sie und klemmen sich unter den Hüften um den Bauchansatz. Und von unten, aus den Schuhen, zieht's auch. Ich habe immer das Gefühl, die Beine seien zu lang, sie wollen mir, aber können nicht, beinahe knicken. Gut für die position d'œuf!

Nur eins hoff ich: Wenn die Hose irgendeinmal der Spannung nachgeben sollte, dann hoff ich, dass sie sich aus den Schuhen katapultiert. Wenn sie oben nachgäben, ich darf mir's nicht ausmalen. Dann könnte sich meine Frau wohl was schämen, denn einen so langen Pullover trage ich dann auch wieder nicht . . .

# TRAUER DRUCK SACHEN

Trauerzirkulare  
Danksagungskarten  
Kondolenzkarten

liefert Ihnen  
innert  
kürzester Zeit —

Buchdruckerei AG  
Höngg  
vormals A. Moos  
Ackersteinstrasse 159  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 56 70 37

## Spettfrau

gesucht, für einmal wöchentlich, vormittags. Stundenlohn Fr. 7.—

Anfragen an Telefon 56 87 24

Gesucht in Höngg

## 1- bis 2-Zimmer-Wohnung

von ruhigem solventem Mieter. Zins bis 400.— Franken.

Offerten unter Chiffre 1047 an den Verlag «Der Höngger» Ackersteinstr. 159, 8049 Zürich

Zugelassen

## Tiger-Katze

Telefon 56 78 31

Einfaches möbliertes

## Zimmer

zu vermieten

Telefon 56 80 59

Restaurant  
Untere Mühlehalde

# Metzgete

Donnerstag, den 30. Januar 1969  
ab 16 Uhr  
Familie E. Gräni

## Wir machen Masskonfektion zum selben Preis

Von unseren Konfektionsartikeln machen wir kleine Änderungen gratis.

## A. RACZ

Limmattalstrasse 223, Nähe Meierhofplatz  
Zürich-Höngg, Telefon 56 26 72

## Auto-Fahrschule

A. Matzenmüller

alt Kant. Prüfungs-  
Experte  
Riedhofstrasse 281  
Zürich 49

Telefon 56 64 41  
Testprüfungen  
und Beratungen

Wir empfehlen uns für

## Fastnachtsartikel

Rauchwaren, Spielwaren und Geschenkartikel aller Art. Kinderwagen, Kindermöbel, Fahrzeuge, Schaukeln (Helvetia, Wisa-Gloria Ferbedo etc.), Reizende Kinderkleidchen, Mäntel etc.

**Spielwaren, Geschenkartikel Greber**  
Regensdorferstrasse 17  
(Imbisbühlstrasse 40, Telefon bis 8.00 und ab 19.00 Uhr 56 81 95)

**Fahrschule**   
Hans Schmid, Tel. 56 84 75  
Ruhiger, erfolgreicher Fahrunterricht

## Waschsalon Beatrice

Limmattalstrasse 228

Wir empfehlen uns für:

Kilowäsche  
Hemdenservice  
Überkleiderservice  
schrankfertige Wäsche  
Chemische Reinigung  
Täglich Hauslieferdienst

Telefon 56 31 90 Familie P. von Känel-Fässler

### Ihr Arbeitsplatz in Höngg

Junge Handelsfirma sucht

### Sekretärin

Voraussetzungen sind abgeschlossene, kaufm. Lehre, gute Auffassungsgabe, freudiges Mitdenken und zuverlässiges, selbständiges Arbeiten.

Der zu betreuende Aufgabenkreis ist sehr abwechslungsreich. Er umfasst nebst administrativen Arbeiten, sowie Korrespondenz in deutsch und französisch rege telefonische Kontakte mit unseren Kunden.

Wir bieten ein eigenes, sonniges Büro, gutes Salär, Erfolgsbeteiligung, Personalfürsorge und 5-Tagewoche. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Von Hoff, Optik en gros, Segantinisteig 2, Zürich  
Telefon 56 56 00

## Express-Barkredite

Fr. 500.- bis Fr. 10000.-

- Wir gewähren alle 3 Minuten einen Kredit
- Mit schriftlicher Diskretionsgarantie
- Keine Bürgen; Ihre Unterschrift genügt



**Bank Prokredit**  
8023 Zürich, Löwenstrasse 52,  
Telefon 25 47 50

NEU Express-Bedienung

Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_



eine schöne Tönung  
eine gute Färbung  
eine natürliche

Dauerwelle

dann

*Salon Stengelé*

Telefon 56 71 03  
Limmattalstrasse 200

Mitglied Club Artistique de Paris

## Inserate

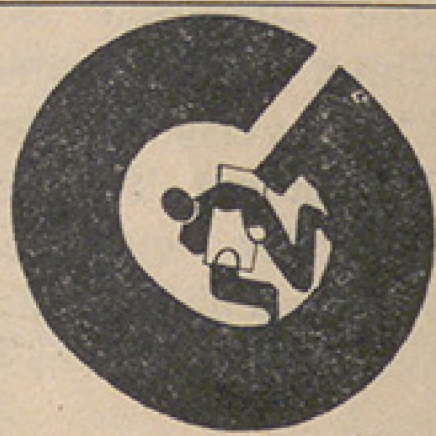
im «H Ö N G G E R» haben Erfolg!

Treuhandgesellschaft in Zürich sucht jüngeren

## Buchhalter

zur Ergänzung ihres kleinen Teams. Vielseitiges Arbeitsgebiet. Bilanzsicherheit erwünscht, aber nicht Bedingung. 5-Tage-Woche. Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten bitte an Chiffre OFA 1292 Zj  
Orell Füssli-Annoncen AG, 8022 Zürich



**BRUNO GALLI**  
**REPARATUREN**  
FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Fensterglas  
Rolladengurten  
Sanitäre Anlagen  
Boiler entkalken  
Malerarbeiten  
Wandplatten

Zu kaufen gesucht in Höngg oder Oberengstringen

### 1- bis 4-Familienhaus

Vorkriegsbau bevorzugt. Eventuell Tausch gegen 700 m<sup>2</sup> Bauland in Geroldswil oder 1-Familienhaus in Zürich 11.

Offerten an Chiffre Nr. 1049, an den Verlag «Der Höngger»  
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich

Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger

Der Höngger  
erscheint  
als  
Propaganda-  
Nummer  
wiederum  
am 28. Februar

Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger

Auflage —  
alle  
Haushaltungen  
und auswärtige  
Abonnenten  
6805 Exemplare

Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger

### Glätterin

sucht einige Kundenhäuser,  
Oberengstringen bevorzugt.

Offerten unter Chiffre Nr. 1046,  
an den Verlag «Der Höngger»,  
Ackersteinstr. 159, 8049 Zürich

### Damenschneiderin

nimmt Schneiderinnenarbeiten  
an

Telefon 56 72 70, morgens  
7 bis 9 Uhr, abends 18 bis 21  
Uhr

Gesucht in Zahnarztpraxis

### Spettfrau Donna di pulizia

für leichtere Arbeiten, 1 Halbtage  
pro Woche, in komfortable  
5-Zimmerwohnung.  
Fünf Minuten vom Meierhofplatz

Telefon 56 41 90

PTT-Angestellter sucht dringend  
in Wipkingen oder Höngg auf  
den 1. April oder später

### 4—5-Zimmer- Wohnung

(auch Altwohnung) zu günstigem  
Mietzins

Telefon 42 37 14

Gesetzte, ruhige, saubere Dame  
sucht dringend

### 2- eventuell 3-Zimmer- Wohnung

ab sofort oder später.

Offerten unter Chiffre Nr. 1048  
an den Verlag «Der Höngger»  
Ackersteinstr. 159, 8049 Zürich  
oder Telefon 28 09 02

## Reformierte Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Sonntag, den 9. Februar 1969, findet in unserer Kirchengemeinde folgende

## Wahl

durch die Urne statt:

### Ersatzwahl eines Mitgliedes der Kirchenpflege

(für den Ende 1968 zurückgetretenen Herrn Georg Sibling)

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die der reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Mit Bezug auf die Abstimmungslokale und -zeiten in Zürich 10 und Oberengstringen, sowie hinsichtlich Stellvertretung und Erleichterung der persönlichen Stimmabgabe gelten die Bestimmungen wie bei den politischen Gemeinden, auf deren Publikationen verwiesen wird.

Die Ermittlung des Wahlergebnisses erfolgt am 9. Februar 1969, 13.30 Uhr, im Sitzungszimmer des Kirchgemeindefausthauses Höngg.

25. Januar 1969

Die Kirchenpflege

## Steueramnestie

Die Anwendung der

kann auch für Sie Vorteile bringen.

Unsere Fachleute beraten Sie gerne. Die erste Besprechung ist unverbindlich. Telefonische Voranmeldung erwünscht.

**ZURFLUH**  
T R E U H A N D A G

Badenerstrasse 681, am Lindenplatz  
8048 Zürich Telefon 051 62 00 55

## Sämtliche Änderungen, Reparaturen und Neufacon

rasch und billig an Kleidern und Mänteln inklusive Pelze und Leder, Hemdenkragen und Manchetten. Grosse Auswahl: Wildleder-, Nappaleder-Jacken, -Mäntel. Von neuesten Dessins: Jupes, Kleider und Mäntel

Damen- und Herrenschneiderei Andreas Rätz  
Limmattalstrasse 223, 8049 Zürich Höngg, Telefon 56 26 72

## Spitzenweine für den Kenner

Aigle rouge 1966	Fr. 7.20
Pinot noir, Schloss Rametz 1966	Fr. 5.50
Beaune 1964	Fr. 9.50
Châteaufort du pape 1964	Fr. 7.30
Pommard 1960	Fr. 12.70
Gevrey Chambertin 1962	Fr. 12.70
Fleurie 1964	Fr. 7.30
Volnay 1964	Fr. 9.80

Bei zehn Flaschen, auch assortiert mit Spirituosen,  
10 Prozent Rabatt



### Bläsi-Drogerie- Parfumerie

Limmattalstrasse 162  
Telefon 56 63 97  
Hauslieferdienst  
Kosmetiksalon ☎ 56 82 88

### Einige Aren Obstgarten

gratis zu verpachten.

Kürbergstrasse 32  
Telefon 44 81 14

Ein junger Tscheche sucht  
dringend

### ein Zimmer.

Würde auch kleinere Arbeiten  
verrichten.

Offerten unter Chiffre 1050  
an den Verlag «Der Höngger»  
Ackersteinstr. 159, 8049 Zürich  
oder Telefon 56 70 37

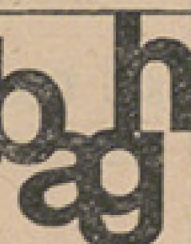
## FORD

Service — Eintausch  
Günstige Teilzahlung  
Stets günstige Occasionen

**progress**  
GARAGE

Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstrasse 138  
Telefon (051) 56 53 61

**Buchdruckerei AG Höngg**  
vormals A. Moos  
Ackersteinstrasse 159  
Zürich-Höngg  
Telefon 56 70 37



empfiehlt sich für prompte  
Lieferung von Drucksachen  
in Ein- und Mehrfarben-  
Buchdruck  
für alle Ansprüche

## Restaurant Rebstock

Meierhofplatz  
Telefon 56 85 55

offeriert Meierhofsteak,  
Maharanitopf und  
Rahmschnitzeli, sowie  
reichhaltige Tellerservice

Menu und à la carte

Schönes Sali für Familien-  
anlässe und Leidmahl

3 vollautomatische Kegelbahnen  
Parkplatz

Montag geschlossen



Mit höflicher  
Empfehlung  
Frau Klara Schoch